

Zusammenfassende Analyse der Steuergruppe zu den Evaluationen im Schuljahr 2009 / 10

1. Englisch

Item Nr.	Wortlaut	Kommentar	Vorschlag
1	<i>Der Englischunterricht in der Grundschule hat mich gut auf den Englischunterricht am Gymnasium vorbereitet.</i>	Engere Zusammenarbeit mit den GS, um Inhalte / Kompetenzen / Erwartungen zu klären bzw. besser abzustimmen.	Rückmeldung des Ergebnisses an die Grundschulen.
4 + 5	<i>In der Regel verstehe ich die Aufgabenstellungen im Buch. Ich finde die Inhalte des Unterrichts / des Buches interessant.</i>	Bestätigung für die Buch- bzw. Verlagswahl.	
7	<i>Ich komme gut mit, wenn der Lehrer Englisch spricht.</i>	Akzeptanz von Englisch als Unterrichtssprache. Die Schüler lassen sich darauf ein.	
10	<i>Der Unterricht ist abwechslungsreich.</i>	Ein gewisser Teil der Schüler/innen, gerade in Klasse 7, wird den Unterricht immer als langweilig empfinden.	Noch mehr Methodenwechsel?
11-13 15-18	<i>Lernerfolg, Unterrichtstempo, Vorbereitung auf KA, Aufgabenstellung, Tafelbild, HA-Besprechung, Übungs-Intensität</i>	Insgesamt: Lob und Zustimmung für das Fach und unterrichtende Lehrer/innen.	
14	<i>Der Lehrer sorgt für ausreichend Ruhe zum Arbeiten.</i>	(v.a. in Klasse 7) jahgangsimmanent, nicht so sehr fachspezifisch: oft Lernfrust, weniger Konzentration auf den Unterricht => Lärmpegel steigt	Mut seitens des Lehrers durchzugreifen. Konsequenzen bei Fehlverhalten zu kommunizieren und diese auch durchzusetzen.

19 + 20	<i>Ich fühle mich vom Lehrer beachtet und angenommen. Der Umgangston ist fair und angemessen.</i>	Immerhin 20% eher nicht oder gar nicht.	Ansporn an jeden einzelnen Kollegen / jede einzelne Kollegin den Schüler als Individuum zu sehen und mit Respekt zu behandeln, auch wenn Disziplin- und / oder Leistungsprobleme anstehen.
22 + 25	<i>Ich komme dran, wenn ich mich melde. Einzelne Schüler werden nicht bevorzugt.</i>	28% bzw. 30 % eher nicht oder gar nicht. Schüler sehen Partizipation bzw. Streuung sehr kritisch.	Hinterfragung der Schülerstreuung, darauf achten keinen Schüler auszublenden. Aber auch: Kommunikation, dass man bei großen Lerngruppen nicht immer drankommen kann (gerade auch bei den Fünfern sehr wichtig).
26 + 27	<i>Schwächere Schüler werden gefördert. Der Unterricht fordert gute Schüler heraus.</i>	30 % bzw. 25 % eher nicht oder gar nicht.	Nochmals Hinweis auf Förderunterricht, HAB, Nachhilfevermittlung,... Reflektion in Fachkonferenz zur besseren Förderung im Unterricht. Evtl. Englisch-AG für leistungsstarke und anglophile Schüler (z.B. English Drama Group)

2. NWT

Item Nr.	Wortlaut	Kommentar	Vorschlag
1 (MS+OS) +	<i>Ich würde das Naturwissenschaftliche Profil und damit das Hauptfach NWT wiederwählen.</i>	93%ige Zustimmung! ⇒ generelle breite Bestätigung	
2 (MS+OS)	<i>Meine Erwartungen an NWT werden bis jetzt erfüllt.</i>	80% stimmen dem zu.	
4 (MS+OS)	<i>Die Information vor der Fächerwahl empfand ich als ausreichend.</i>	40 % bzw. 28 % eher nicht oder gar nicht. (wobei ein gewisser Prozentsatz nie alles mitbekommen wird)	Können Inhalte / Arbeitsaufwand / Ablauf in NWT noch deutlicher dargestellt werden? Optimierungsmöglichkeiten? Evtl. kurzer Beitrag im OHG aktuell wie Schüler das Fach erleben.
7 (MS)	<i>Die Aufgabenstellung in den Klassenarbeiten empfinde ich als angemessen und fair.</i>	37 % eher nicht oder gar nicht. Klassenstufenimmanent, weniger fachspezifisch. Wird außerdem in der OS relativiert (nur noch 6 %)	
8 +	<i>Arbeitsklima im Praktikum</i>	85% bzw. 90% beurteilen dies als positiv.	
9 +	<i>Unterstützung durch den Lehrer in den Praxisteilen</i>		
10	<i>Arbeitsanweisungen im Praktikum</i>		
11 (MS)	<i>Die Korrektur und Rückgabe der Protokolle erfolgt zeitnah.</i>	Dies liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Kollegen.	

12 (MS+OS)	<i>Ich greife die Anmerkungen des Lehrers beim Verbessern der Protokolle.</i>	Sind die Anmerkungen so gestaltet, dass die Schüler daraus konkrete Verbesserungen entnehmen können? Wenn ja, liegt die Umsetzung in der Verantwortung der Schüler.	Wenn nein: Wie können Anmerkungen noch deutlicher so formuliert werden, dass der Schüler / die Schülerin sie gewinnbringend einsetzen kann. Verstärkt darauf hinweisen, wie nützlich die Anmerkungen zum individuellen Optimieren sind.
13 (MS+OS)	<i>Was in den Protokollen verlangt wird, ist für mich klar und einsichtig.</i>	Wohl hat in der MS ein Drittel, in der OS ein Viertel Probleme beim Anfertigen der Protokolle. ⇒ Klärungsbedarf	Evtl. Überarbeiten der – schon existierenden – Hinweise und Erklärungen zur Protokollerstellung. Gewisse Redundanz in Kauf nehmen und im zweiten Block die Vorgehensweise nochmals erklären + Verweise auf Anmerkungen des Lehrers (s. Item Nr. 12)
14 (MS+OS)	<i>Die Bewertung der Protokolle ist für mich nachvollziehbar und fair.</i>	Je nach Lehrer und Themenblock fällt die Bewertung unterschiedlich aus, was sich nicht vermeiden lässt, jedoch auch kein Problem darstellt.	Jeder Kollege / Jede Kollegin legt zu Beginn seines Blocks dar, wie bei ihm / ihr die Bewertungskriterien aussehen und worauf er / sie Wert legt.
17 (OS)	<i>Ich erlebe NWT als eigenständiges Fach und nicht nur als Wiederholung der anderen Naturwissenschaften.</i>	25 % eher nicht oder gar nicht (wobei dies nicht widerspiegelt, ob das eine positive oder negative Wertung ist)	Möglichkeit das besondere an NWT im Vergleich zu den anderen Naturwissenschaften noch deutlicher herauszustellen?
18 (OS)	<i>Ich würde es begrüßen, wenn NWT auch als eigenständiger Kurs in der OS angeboten würde.</i>	64 % trifft voll zu bzw. trifft zu!	Gibt es innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen seitens RP und Kumi die Möglichkeit hierzu?

3. Schulklima

Item Nr.	Wortlaut	Kommentar	Vorschlag
6 +	<i>Ich bin über die möglichen Ansprechpartner, wie z.B. die Beratungs-, Verbindungslehrer, Klassenpaten informiert.</i>	Fast die Hälfte antwortet mit „eher nicht“ oder „gar nicht“.	Ansprechpartner besser bekannt machen. Evtl. spezielle Fotowand (eine Art Organigramm der Schule.
7 +	<i>Mir ist das Angebot der „Redezeit“ bekannt.</i>	76% der Schüler scheint es nicht bekannt zu sein! Nicht unter dem Begriff „Redezeit“ bekannt.	Beiträge im OHG aktuell, Aushänge im Foyer und im Klassenzimmer.
8	<i>Ich kenne den „Kontaktflyer“ und weiß, dass dort Ansprechpartner für alle möglichen Probleme innerhalb und außerhalb der Schule aufgeführt sind.</i>	80% der Schüler kennt den Flyer nicht! ⇒ Große Palette an Hilfsangeboten. ⇒ Jedoch: Kommunikationsdefizit	Kontaktflyer an alle Schüler/innen verteilen. (?) v.a. Klassenlehrer/innen müssen gut informiert sein und Schüler/innen immer wieder auf Angebote hinweisen. Ausbau des personalen Netzes: möglichst viele Leute müssen durch möglichst persönliche Kontakte und Erfahrungen von den Hilfsangeboten wissen und dies weiterreichen.
9 +	<i>Ansprechpartner bei Problemen</i>	Relativ geringer Anteil an Schülerinnen und Schülern, die sich im Problemfall an jemanden innerhalb der Schule bzw. direkt an den Lehrer/ die Lehrerin wenden.	Intensivierung der Kommunikation; noch mehr auf den „direkten“ Weg Schüler-Lehrer insistieren
11 +	<i>Ich wende mich lieber an Personen und Einrichtungen außerhalb der Schule.</i>		
12	<i>Ich habe Hemmungen mich bei Problemen an die genannten Ansprechpartner zu wenden, da ich sie nicht wirklich kenne.</i>		

45 + 46	<i>Pausenaufsicht</i>	Schüler wissen nicht an wen sie sich bei Problemen in der Pause wenden können.	Evtl. Schülermentoren, Streitschlichter, Fünferpaten mit ins Boot holen. Zur besseren Erkennung: auffällige Westen. Oder auch: Stammplatz (wie bei den Schul-Sanitätern)
16-44	<i>Architektonische Optimierungsmöglichkeiten im Pausenhof, Foyerbereich</i>	Hier hat sich die Steuergruppe nicht näher damit befasst, da man sich bereits in der Schulkonferenz und im AK Soziales Miteinander intensiv damit auseinandergesetzt und Vorschläge geäußert hat, deren architektonische Realisierung wir in der Steuergruppe nicht beurteilen können.	